UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXVIII. Vergleich des Pfarrers zu Wusterhausen a. d. Dosse mit dem Rath wegen der Errichtung der St. Stephans-Kapelle vor der Stadt, vom 13. Januar 1351.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55861

Visual Library

Mann, Gräve Ullrich von Lindow vnd vnſe lewe Schwager gedahn vnde bewieſet hevt, heben gelaten vnde laten die vorſichtige Lude, die Rathman, die Schöppen vnd die gemeine Börgere der Stadt tho Woſterhuſen, wan ſie kamen in vnſem Lande, thu den Städen vnd thu den Veſten, dat ſie thu Watere oder thu Lande, thu all den redeliken Töllen, dor tu gebende nach alder Wohnheit, als et by vnſer tyd vor en Plege vnde en wohnheit iſt ghweſet, alſo ock ander vnſe Städe in der Marcke dor plüchtig ſind tu gebende vnd darbawen nicht, vnde wollen ſie ewiglich vnde fredelig dorby behalten, vor all die jene, die dorch vnſs vnde dorch vnſe Nakomlinghe duhn vnde laten willen. Tuge deſſer Gnade vnde Fryhet, die wie den Borgern gegeven hebben, ſyn die Edle Mann, Gräve Ullrich von Lyndowe, Herr Werner von Arwerde, Otto Ganſs, Herr thu Putliſt, Herr Alebrand, vnſe Camermeiſter, Herr Zorre, Herr Henning von Niegenkercken vnde datu bederue Lude genug, den man wol geloben mag. Thu einer groter Bekänntnüſs vnde tu einer openbarlicker Tüge, ſo hebben wie em deſſen Brief geben, geſegelt met vnſem Inſigel, gegeven in der Kyritz, nach Godes Bort drittehn hundert Jahr vnde im Negen vnde virtigheſten Jahr, des Dünnerdags vor St. Valentinus Dage.

Aus der Gundling'ſchen-Urkunden-Sammlung III, 2, S. 154.

LXVIII. Vergleich des Pfarrers zu Wuſterhauſen a. d. Doſſe mit dem Rath wegen der Errichtung der St. Stephans-Kapelle vor der Stadt, vom 13. Januar 1351.

Ne geſtorum noticiam oblivio deleat, importunitas Ingenii malignantis infringat, cautum eſt et utile, ut ea, que coram nobis aguntur, Scriptorum teſtimonio perhennentur. Qua propter notum eſſe volumus vniverſis Chriſti fidelibus, tam preſentibus quam futuris, quod nos Otto Poppentin, Plebanus in Wuſterhuſen, et Conſules ibidem ſuper edificatione et fundatione Altaris et Capelle Sancti Stephani ante Civitatem Wuſterhuſen concordauimus in hunc modum, videlicet quod Conſules debent ad ipſum altare et Capellam virum probum et ydoneum cum conſenſu Plebani, qui pro tempore fuerit, preſentare, quociens et quando ipſum vacare contingit. Miſſa vero ejusdem Capelle infra primam et ſecundam Miſſam obſervetur, ita etiam quod ex ea nullum impedimentum Miſſe Plebani in Parochia gignetur. Offertorium autem, quod in Capella ſuper altare offertur, totum preſentabitur Plebano memorato. In temporibus ſiquidem neceſſitatis, cum contingat Plebani habere plures Miſſas in Parochia, vel quando aliquis Monachorum non fuerit aut Capellanorum aliquis Plebani infirmus vel mortuus fuerit vel quecunque tali modo neceſſitas Plebano evenerit, Idem Altariſta Capelle dimittendo Miſſam in Capella juvabit Plebanum cum eodem. In feſtivitatibus ad veſperas Stabit ante dictus Altariſta in Parochia apud Plebanum in ſede conſveta ſecundum morem aliorum Altariſtarum et Capellanorum ſuo indictus Suppellicio. Cohercionem vero ſuper obedientia, qua predictus Altariſta Plebano tenetur obedire, Dedit Plebanus ad manus Conſulum: Hanc ſibi conſules reſervabunt. In cujus rei teſtimonium noſtra ſigilla preſentibus ſunt appenſa. Datum Anno Domini Milleſimo Trecenteſimo quinquageſimo primo, ipſo die Remigii Epiſcopi et confeſſoris.

Aus der Gundling'ſchen Urkunden-Sammlung III, 2, S. 230.